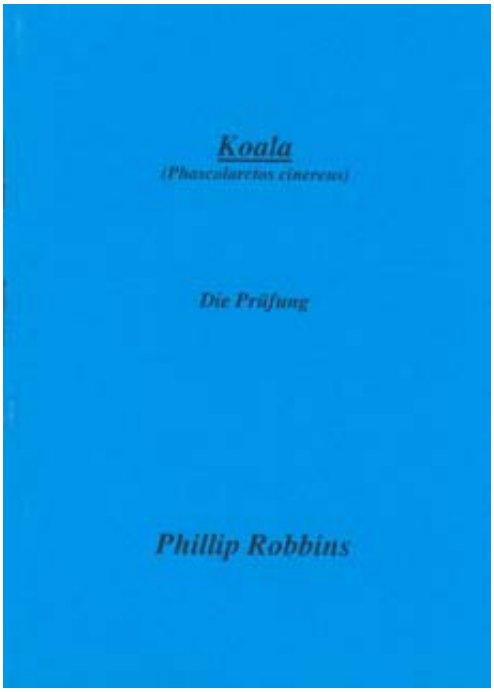
Phillip Robbins
Koala (Phascolarctus cinereus)

Extrait du livre

Koala (Phascolarctus cinereus)
de Phillip Robbins
Éditeur : K.J. Müller Verlag



http://www.editions-narayana.fr/b950

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis ..... S. 3

Der australische Koala ..... S. 5

Das Mittel ..... S. 7

Die Arzneimittelprüfung ..... S. 7

Die Prüfer ..... S. 10

Die Themen der Arzneimittelprüfung ..... S. 11

Aus dem Protokoll einer besonders stark betroffenen Prüferin ..... S. 15

Die homöopathische Prüfung von *Phascolarctus* ..... S. 19

Träume ..... S. 24

Allgemein- und Körpersymptome ..... S. 31ff

Arzneimittelbeziehungen ..... S. 36

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von Ph. Robbins „Koala Die Prüfung“

Der australische Koala

Der Koala ist ein in Australien heimisches, graufarbenes Pelz- und Säugetier und dient uns Australiern häufig als nationales Maskottchen. Das Tier selbst ist von Herkunft her uralt und eher niedrig entwickelt, und im Bundesstaat Western Australia gefundene Fossilien datieren es bis ins Pleistozän zurück.

Der Name 'Koala' scheint von einem regionalen Dialekt der Ureinwohner des Landes zu stammen, während seine wissenschaftliche Bezeichnung 'Phascolarctos' zwei griechischen Wörtern entliehen ist und 'Beutelbär' bedeutet. Das Wort 'cinereus' wurde aufgrund des aschgrauen Pelzes der Koalas hinzugefügt. 'Phascolarcos' ist trotz seiner Ungenauigkeit haften geblieben, wurde der Koala doch ursprünglich aufgrund seiner Ähnlichkeit mit selbigem als 'Bär' bezeichnet, obwohl wir es hier offensichtlich mit einem Beuteltier zu tun haben, denn die Jungen nuckeln an einer im Brutsack befindlichen Zitze. ('Koala' bedeutet - so viele Quellen - in der Sprache der Australischen Ureinwohner Trinkt nicht'; *kjm.)*

Koalas gehören wohl zu den beliebtesten unter den in freier Wildbahn lebenden Tieren und stehen dort vielleicht sogar an Nummer Eins. Sie sind deswegen so bekannt und beliebt, weil sie die Vorlage für den Entwurf des ersten Teddybärs lieferten. Der Vergleich zwischen dem allseits beliebten Spielzeug und dem Koala ist durchaus berechtigt, gibt es doch in der ganzen Natur kaum eine Kreatur, die es mit dem Koala in Bezug auf Sanftheit, Harmlosigkeit, Zutrauen und Liebenswürdigkeit aufnehmen oder bei uns mehr Sympathie wecken kann. Seit seiner Entdeckung kommen jedes Jahr Millionen Besucher aus Übersee mit dem ausdrücklichen Wunsch nach Australien, einen waschechten Koala zu sehen.

Das Verhalten der Koalas ist einfach, direkt und unumwunden; sie zeigen ihre Emotionen offen. Von Natur aus neigen sie eher zu Trägheit und schreiten eigentlich nur dann zur Tat, wenn etwas zwischen sie und ihre Verpflegungsquellen kommt. Sie sind weder neugierig noch besonders unternehmungslustig, sie beugen sich ihrem Schicksal und suchen ihr Glück im Essen und Schlafen. Sie sind extrem passiv und greifen von sich aus niemals an, gehen eine enge Bindung mit ihrem Partner ein und verabscheuen das Einsiedlertum. Der männliche Koala ist polygam und umgibt sich mit drei bis sieben Weibchen, die mit ihm eine Familie bilden, in der er der

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von Ph. Robbins „Koala Die Prüfung“

unumstrittene Anführer ist. Haben sie sich einmal zusammengefunden, brechen diese Familien kaum je auseinander. Sie beschränken sich fast ausschließlich auf ihr eigenes Territorium und statten aus freien Stücken auch keine Besuche bei anderen Familien ab. Die Mitglieder einer Familie gesellen sich auf ihrem Stammgebiet zueinander und ernähren sich fast ausschließlich von bestimmten Eukalyptusblättern. Koalas verbringen etwa 19 Stunden am Tag schlafend oder ruhend, etwa ein bis drei Stunden essend und den Rest der Zeit, um sich zu bewegen, um Toilette zu machen oder zum geselligen Beisammensein.

Der Großteil ihrer Nahrung besteht aus Eukalyptusblättern, die mehr als 40 chemische Substanzen, darunter verschiedene Alkohole, Aldehyde, Ester, Terpene, Phenole und Ketone beinhalten. Die Eukalyptusblätter können für die Koalas giftig sein, wenn sie im falschen Reifestadium oder zur falschen Jahreszeit verzehrt werden. Deswegen sind Koalas bei der Auswahl der Blätter auch äußerst wählerisch und gehen nur in einer Notsituation Kompromisse ein. Bis zum heutigen Tage ist es noch keinem Wissenschaftler gelungen, die Grundlagen für die chemische Eignung bestimmter Laubarten zu ermitteln. Koalas trinken nur, wenn sie krank sind und führen sich die notwendige Wassermenge aus den verzehrten Eukalyptusblättern zu. Der Verdauungstrakt der Koalas hat sich ihrer Ernährung durch die Entwicklung eines vergrößerten Blinddarms angepasst, wo das Laub abgelagert und zum Entzug der Nährstoffe fermentiert wird.

Das Fell der Koalas erfreute sich in früheren Jahrzehnten aufgrund seiner Dichte und Wärme großer Beliebtheit, und Anfang der 20er Jahre wurden mehr als 1½ Millionen Felle allein aus dem Bundesstaat Queensland exportiert. Der rege Handel machte den Koalas beinahe den Garaus, so dass er schließlich per Gesetz unterbunden werden musste. Noel Brunet vom Koalapark in Sydney schrieb 1937: „Nachdem ich die Koalas nun seit neun Jahren ununterbrochen studiert habe, bin ich zu dem Schluss gekommen, dass sie dem Untergang geweiht sind ... ich befürchte das Schlimmste." Seit der Besiedlung Australiens durch die Weißen und die landesweite Rodung der Wälder für Hausbau und Landwirtschaft ist ein Großteil des Koalahabitats verschwunden, und die Tiere müssen ihr Dasein oft in Gegenden mit weniger geeigneten Eukalyptusarten fristen. In manchen Kreisen wird behauptet, dass diese Situation nicht nur zu Gesundheitsproblemen bei den Koalas geführt hat, sondern sogar ihr Überleben unmittelbar bedroht.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von Ph. Robbins „Koala Die Prüfung“

Koalas sind für verschiedene Krankheiten anfällig, die in den vergangenen Jahren große Populationen ausgerottet haben. Zu diesen Krankheiten, die teilweise mit der Ansteckung durch Chlamydia zusammenhängen, gehören neben Lungenerkrankungen auch Nieren-, Blasen-, Augen- und Bindehautentzündungen. Immundefekte sind ebenfalls festgestellt worden. Die meisten Biologen sind sich darüber einig, dass Erkrankungen der Fortpflanzungsorgane an erster Stelle stehen. Steven Brown und Frank Carrick schlugen 1985 mit der Nachricht Alarm, dass eine Chlamydien-Epidemie unter den Koalas grassiere, die nicht nur zur Erblindung und Unfruchtbarkeit, sondern auch zum Tod führe und warnten vor dem möglichen Aussterben der Tiere („The Koala - a Natural History" von Anthony Lee und Roger Martin, 1988). Verschiedene Umweltschutzgruppen haben T-Shirts mit dem Slogan 'Rettet die Koalas' in Umlauf gebracht.

Das Mittel

Zur Arzneimittelprüfung wurde der potenzierte Serumextrakt aus der Brustduftdrüse eines Koalamännchens benutzt. Diese Drüse produziert ein orangefarbenes, scharf riechendes Sekret, das die Koalas an den Fuß von Baumstämmen und auf Zweige schmieren. Man vermutet, dass sie so ihr Revier markieren. Das Mittel wurde per Hand zur C30 potenziert; höhere Potenzen wurden radionisch auf Basis der Cl hergestellt.

Die Arzneimittelprüfung

Die Prüfung wurde in zwei Phasen durchgeführt, die erste mit acht Prüfern, die alle in derselben Nacht eine Einzeldosis C30 einnahmen. Die Prüfer hatten keine Supervision, waren aber erfahrene Homöopathen und angewiesen worden, Tagebuch zu führen. Die Gruppe traf sich nach Ablauf von zwei Wochen, um die Themen, die sich ergeben hatten, zu diskutieren. Daraufhin wurde das Mittel bekannt gegeben. Die beobachteten Wirkungen hielten von einem Tag bis zu einer Woche an.

Im Anschluss an ein von Jeremy Sherr gehaltenes Seminar hier in Australien im Besonderen, und nach weiteren Diskussionen über das Vorgehen bei Prüfungen im Allgemeinen, beschlossen wir, die zweite Phase der Prüfung mit Supervision durchzuführen. Diese erfolgte sechs Monate später mit fünf Prüfern und drei Supervisoren und unter Einnahme von Einzeldosen von

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von Ph. Robbins „Koala Die Prüfung“

Die Themen der Arzneimittelprüfung

- **„Ich bin"** (als geheiltes Symptom; vgl. *Lac humanum)*

Meine Bedürfnisse sind mir wichtig; ich habe getan, was ich wollte.

Selbstbewusst. *Ich bin in Ordnung.*

Es war okay, mir selbst in allen Situationen treu zu bleiben.

Nicht unsicher. Selbstbewusstsein.

- **Es ist nicht in Ordnung, ich selbst zu sein**

Ich fühle mich als Außenseiter.

Ich muss etwas unternehmen; *muss auf mich aufmerksam machen.*

Die Fehler vertuschen, die man gemacht hat.

- **Ohne Verbindung zu mir selbst und anderen** (wieder *Lac humanum)*

Ich habe mich mit einem neuen Typen auf Sex eingelassen. Ich habe es nicht gewollt. Ich habe nichts dabei gefühlt, es aber trotzdem getan.

Sich abkapseln/dicht machen.

- **Isolation/Alleinsein**

Traurig und allein. Ich fühlte mich traurig und isoliert; *ich fühlte mich völlig allein.*

Niemand steht mir bei; es hat keinen Zweck, um Hilfe zu bitten; es ist ganz schlimm, niemand kann mir helfen.

Ich habe keine Freunde. Ich fühle mich der eigenen Familie gegenüber fremd.

Niemand soll wirklich wissen, wer ich bin.

Keine Angst mehr vor dem Alleinsein. Ich brauche überhaupt niemanden mehr. Ich brauche keinen Sex.

Möchte allein sein, nur den Kontakt zum eigenen Kind aufrechterhalten.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von Ph. Robbins „Koala Die Prüfung“

- **Misstrauen/Verunsicherung**

Angst, in Gefangenschaft zu geraten/als Geisel genommen zu werden; verhaftet/festgenommen zu werden. Wie eine Mumie eingewickelt werden.

Ich wurde zur Geisel meines Sohnes. [Traum]

Angst vor körperlicher Verletzung; umgebracht zu werden.

Ich kann nicht mit meinem Supervisor reden; ich traue ihm/ihr nicht über den Weg.

Muss ein Geheimnis wahren; davon ablenken.

- **Gegensatz zwischen Gruppenzugehörigkeit und Außenseitertum**

Obwohl ich mich der Gruppe gegenüber verpflichtet fühlte, das Mittel zu nehmen, wollte ich auf meine innere Stimme hören - ich habe es nicht genommen und bin froh darüber, weil alter persönlicher Kram hochgekommen ist.

Ich konnte zu mir selbst stehen und gleichzeitig Teil der Gruppe sein. [gS]

Träume von Gruppen/Gemeinschaften/Familien.

Nach der ersten Prüfung kam es innerhalb der homöopathischen Arbeitsgemeinschaft zu einer Auseinandersetzung darüber, ob einem der Studenten erlaubt werden sollte, an der zu gründenden Hilfsgemeinschaft für praktizierende Homöopathen teilzunehmen. Zwei Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft haben die Gruppe nach dieser Auseinandersetzung verlassen und sind bis heute nicht zurückgekehrt.

- **Territorialgewalt**

Ich habe etwas dagegen, andere Leute in meinem Territorium/meinem Haus zu dulden.

Ich möchte alle hier nicht heimischen Bäume auf meinem Grundstück fällen.

- **Gewissenlosigkeit oder Schuld**

Eine gewisse Selbstgerechtigkeit in Bezug auf meine Wünsche. Die

Gefühle anderer sind mir gleichgültig. Egoistisch. Hart und

grausam; Gefühllosigkeit.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von Ph. Robbins „Koala Die Prüfung“

Repertoriumsrubriken für *Phasc-c.*

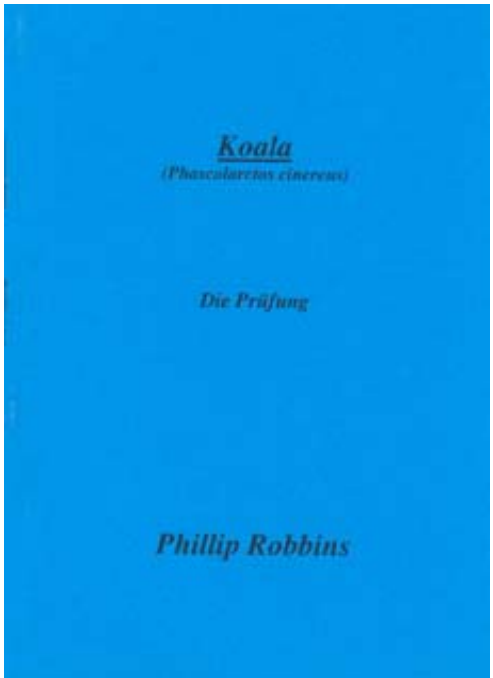
Gemüt

- Abneigung, Familienmitglieder, gegen
- Abneigung, Freunde, gegen
- Abscheu, allgemeiner
- Angesehen zu werden, erträgt es nicht
- Angst, Gewissensangst, fehlend
- Argwöhnisch, misstrauisch
- Bäume fällen, möchte, alle nicht heimischen Bäume
- Beeindruckbar, leicht zu beeinflussen
- Berührt zu werden, Abscheu
- Bestimmtheit
- Betäubung, wie berauscht
- Bett, bleiben, möchte im
- Drogen, Verlangen nach
- Drogen, Verlangen nach, Heroin
- Drogen, wie unter
- Entfremdet, Ehefrau, von seiner
- Entfremdet, Familie, von seiner
- Erotisch
- Farben, Gelb, sieht Dinge
- Fehler, Zeit, in Bezug auf die
- Fliehen, Familie und den Kindern zu fliehen, versucht von ihrer
- Fliehen, versucht zu, um wegzulaufen
- Friedlich
- Froh
- Furcht, Armut, vor
- Furcht, gefangen genommen zu werden
- Furcht, verletzt zu werden
- Gefühllos
- Geheimnistuerisch, verschlossen
- Gesellschaft, Abneigung gegen
- Gesellschaft, Abneigung gegen, allein, wenn, amel.
- Glückseliges Gefühl
- Grausamkeit, Unmenschlichkeit
- Grobheit

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von Ph. Robbins „Koala Die Prüfung“

Hause, zu, verlassen, Verlangen das Zuhause zu
Ichbezogenheit
Kämpfen, Lebensraum um seinen
Kämpfen, möchte, Lebensraum, für seinen
Kuscheln, Verlangen zu
Langeweile
Licht, Verlangen nach
Marke setzen, meint er müsse seine
Moralischem Empfinden, Mangel an
Mürrisch, Erwachen, beim
Reizbarkeit, morgens, Erwachen, beim
Ruhe, Verlangen nach
Ruhelosigkeit
Selbst, Abneigung, in sich selbst zu ruhen
Selbstvertrauen, Mangel an Selbstvertrauen
Selbstvertrauen, Mangel an Selbstvertrauen, Versager, hält sich für einen
Selbstzufrieden
Sorglos
Spät, Spätaufsteher
Sprechen, Verlangen zu, jemandem, mit
Stilles Wesen
Trägheit
Traurigkeit
Verlassen zu sein, Gefühl
Verlassen zu sein, Gefühl, Isolation, Gefühl der
Verlässt, Kinder, die eigenen
Verlässt, Verwandte
Verzweiflung
Wahnidee, Geisel, wird als Geisel genommen
Wahnideen, abgeschnitten, fühlt sich
Wahnideen, Außenseiter, ist ein
Wahnideen, Freunde, er habe keine
Wahnideen, gehasst, wird von allen gehasst, die sie liebt
Wahnideen, schaden, irreparabler Schaden wurde ihm zugefügt
Wahnideen, Trennung, Kluft zwischen sich und anderen
Wahnideen, verlassen zu sein
Wasser, möchte näher am Wasser leben
Wind, möchte vom Wind davongetragen werden

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von Ph. Robbins „Koala Die Prüfung“



Phillip Robbins

Koala (Phascolarctus cinereus)

Die Prüfung

46 pages, broché

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain
www.editions-narayana.fr